

Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flavissima* (Blyth, 1834)

- Ausnahmerecheinung

- Rote Liste Brutvögel Deutschlands (2015): R
- Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (2012): 3

Das Brutgebiet der Gelbkopf-Schafstelze bilden die Britischen Inseln, NW-Frankreich und die niederländische Nordseeküste. In Mitteleuropa ist sie nur ausnahmsweise zu beobachten (BAUER et al. 2005). Brutvorkommen in Deutschland sind sehr selten und beschränken sich weitgehend auf Nordwestdeutschland (GEDEON et al. 2014).

Beobachtungen der Art auf dem Gebiet Sachsen-Anhalts sind bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nicht überliefert. Erst ab den 1950er Jahren gelangen einzelne Nachweise, deren Zugehörigkeit zu dieser Art nicht völlig zweifelsfrei scheint (DORNBUSCH 2012):

1. 24.05.1959 1 ♂ NSG Seeburg östlich Gröningen/BK (HAENSEL & KÖNIG 1984).
2. 28.08.1959 1 ♂ gefangen im Teichgebiet Trebbichau-Mennewitz südwestlich Aken/ABI (H. Kolbe).
3. 30.08.1959 1 ♂ gefangen im Teichgebiet Trebbichau-Mennewitz, Beleg-Präparat im Naturkundemuseum Dessau (H. Kolbe).
4. 23.04.1961 1 ♂ Neolith-Teich südwestlich Aken/ABI (H. Kolbe).
5. 24.08.1970 2 Ind. Schlammteiche Andersleben (heute Ortsteil von Oschersleben/BK) (HAENSEL & KÖNIG 1984).

Aus der Zeit seit 1990 stammen lediglich zwei dokumentierte Nachweise:

1. 11.09.1994 1 ♂ nordwestlich von Blankenburg/HZ (M. Hellmann u. a. in DSK 1996, wobei seinerzeit bei der Anerkennung nicht zwischen Beobachtungen dieser Art und der Wolgaschafstelze *Motacilla lutea* unterschieden wurde),
2. 05.05.2011 1 ad. ♂ auf einer Überschwemmungsfläche bei Könnern/SLK (A. Schonert & N. Stenschke in AK ST 2012).



Beleg des Männchens einer wahrscheinlichen Gelbkopf-Schafstelze vom 30.08.1959 aus dem Teichgebiet Trebbichau-Mennewitz/ABI (Präparat im Naturkundemuseum Dessau). Foto: H. Kolbe.

Ein am 04.09.1963 im Teichgebiet Trebbichau-Mennewitz gefangener Vogel (GRAFF 1970) und ein am 15.08.1999 dort beobachtetes ♂ (GEORGE & WADEWITZ 2000) sowie Fänglinge vom 04.08.2007 am Boner Teich bei Zerbst/ABI und am 12.08.2007 in Pakendorf bei Zerbst/ABI sind nicht ausreichend dokumentiert bzw. nicht bei den Avifaunistischen Kommissionen gemeldet worden (DORNBUSCH 2012).

Rolf Weißgerber
[09/2019]